



A New Cultural Economy

Wenn Eigentum an seine Grenzen stößt

| | |
|---|----|
| A NEW CULTURAL ECONOMY | 2 |
| WENN EIGENTUM AN SEINE GRENZEN STÖBT | 2 |
| ALL INCLUSIVE – DAS OPENING 08..... | 3 |
| CONFERENCES 08 | 3 |
| DAS ARS ELECTRONICA SYMPOSIUM 08 / KURATIERT VON JOICHI ITO (JP)..... | 3 |
| THE FUTURETOUR@ARS ELECTRONICA..... | 4 |
| INTERAKTION, INTERAKTIVITÄT, INTERAKTIVE KUNST | 6 |
| EXHIBITIONS 08 | 7 |
| CAMPUS 08..... | 7 |
| ACAR2 – DER KUNSTFLUG | 7 |
| OPEN FRAMES..... | 8 |
| FORMER FARMLAND | 8 |
| FALLEN FRUIT / AUSTIN YOUNG, MATIAS VIEGENER, DAVID BURNS..... | 9 |
| FEATURED ARTSCENE 08 | 9 |
| CYBERARTS 08 | 9 |
| U19 IM ARS ELECTRONICA CENTER | 10 |
| INTERFACE CULTURE..... | 10 |
| EVENTS, CONCERTS & PERFORMANCES | 10 |
| ARS ELECTRONICA GALA | 10 |
| LANGE KONZERTNACHT..... | 10 |
| DIGITAL MUSICS IN CONCERT..... | 11 |
| HERZFLUSS – DIE KLANGWOLKE 08 | 11 |
| VERMITTLUNGSPROGRAMM..... | 12 |
| WE GUIDE YOU – EINE BEGEGNUNG MIT DER ARS ELECTRONICA 08 | 12 |
| ONLINE AKKREDITIERUNG..... | 12 |

SprecherInnen

Christine Schöpf & Gerfried Stocker / Künstlerisches Direktorium der Ars Electronica

Martin Honzik / Produktionsleitung Ars Electronica Festival

Manuela Pfaffenberger / Produktion Ars Electronica Festival

Bianca Petscher / Prix Ars Electronica

Rückfragehinweis & weitere Informationen
 Christopher Ruckerbauer
 Tel: +43.732.7272-38
 christopher.ruckerbauer@aec.at
 http://www.aec.at/press

Pressekonferenz
 Dienstag, 17.06.2008, 10:00
 Ars Electronica Center,
 Graben 15
 A-4020 Linz



A New Cultural Economy

Wenn Eigentum an seine Grenzen stößt

(Linz, 17. Juni 2008) Tagtäglich klicken wir uns durch die beinahe unendlichen Weiten des Internet. Texte, Bilder, Songs und Videos – getreu dem Motto „erlaubt ist was gefällt“ lassen wir bei unseren digitalen Spaziergängen diese und jene Daten mitgehen und speichern sie auf unserem Rechner ab. Daten, die Eigentum von irgend jemandem sind und es streng genommen auch bleiben. Online gestellt, kann alle Welt darauf zugreifen und tut es freilich auch – ohne lang nach Datenschutz und Urheberrechten zu fragen. Und während etablierte Lobbys gegen diesen Datenklau zu Felde ziehen, meint eine neue Generation darin das Geschäft der Zukunft zu erkennen.

Nicht mehr zu übersehen also, dass der tradierte Eigentumsbegriff an der Realität unserer modernen Breitband-Kultur scheitert. Unter der Überschrift „A NEW CULTURAL ECONOMY – wenn Eigentum an seine Grenzen stößt“ will das Ars Electronica Festival 2008 an den ersten Kapiteln einer neuen Wissensgesellschaft mitschreiben. Es geht um das Spannungsverhältnis von Informationsfreiheit und Urheberrechten, es geht um das große Geschäft und die Vision einer offenen Wissensgesellschaft. Und es geht um brauchbare und tragfähige Spielregeln für diese neue Realität. Spielregeln, deren Formulierung nicht allein JuristInnen und WirtschaftsexpertInnen überlassen werden sollte.

Von 4. bis 9. September 2008 lädt Ars Electronica KünstlerInnen, Netzwerk-NomadInnen, TheoretikerInnen, TechnologInnen und Rechtsgelehrte aus aller Welt nach Linz. Deren künstlerische wie wissenschaftliche Recherche in Form von Symposien, Ausstellungen, Performances und Interventionen über klassische Konferenz- und Kulturräume hinaus in die ganze Stadt getragen wird.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Dienstag, 17.06.2008, 10:00
Ars Electronica Center,
Graben 15
A-4020 Linz

2



ALL INCLUSIVE – das Opening 08

4. September / Pöstlingberg, Aussichtsplattform, Grottenbahn, Rosengarten

Nicht nur im Tourismus, auch im Kunst- und Kulturbereich hat der ALL INCLUSIVE – Gedanke längst Einzug gehalten. Zum Auftakt der diesjährigen Ars Electronica wird zu einer abendlichen Reise auf den Linzer Pöstlingberg geladen, in deren Verlauf nicht nur der Sonnenuntergang über den Dächern von Linz auf dem Programm steht. Sondern vor allem Licht- und Soundspiele, die die märchenhafte Welt der Grottenbahn und das Ambiente des Rosengartens auf recht ungewohnte Art in Szene setzen. Ein künstlerisches ALL INCLUSIVE – Paket für Seh- und Hörsinn. Zum Nulltarif. Wer meint, dass dabei alles mundgerecht serviert wird, wird freilich nicht auf ihre/seine Kosten kommen ...

Conferences 08

Das Ars Electronica Symposium 08 / kuratiert von Joichi Ito (JP)

5. und 6. September / Brucknerhaus Mittlerer Saal

Computer und Internet haben die Produktion und Verbreitung von Information ungeheuer beschleunigt und verbilligt. Inhalte wurden plötzlich weltweit verfügbar. Dies verändert nicht nur unseren Umgang mit Information, sondern unser Wirtschaftssystem insgesamt. Wir sind gezwungen, tradierte Vorstellungen an eine veränderte technologische Realität anzupassen. Manche von uns tun dies bereits recht erfolgreich. Andere dagegen wehren sich – und scheitern. Das diesjährige Symposium will AnwenderInnen, KünstlerInnen, UnternehmerInnen, WissenschaftlerInnen und PolitikerInnen vernetzen und auf eine neue Welt einstellen. Vier Panels fokussieren dabei auf jeweils andere Aspekte: *Commons-based Peer Production* (Panel I), *Fans, Marketing and Doing Business in the Sharing Economy* (Panel II), *Sharing in Research and Academia* (Panel III) sowie *Law* (Panel IV). Erwartet werden Thomas Macho, Jimmy Wales, Bruno Latour, Elisabeth Stark, Joshua Ramos, Paul Keller und viele andere mehr.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
 Christopher Ruckerbauer
 Tel: +43.732.7272-38
 christopher.ruckerbauer@aec.at
 http://www.aec.at/press

Pressekonferenz
 Dienstag, 17.06.2008, 10:00
 Ars Electronica Center,
 Graben 15
 A-4020 Linz



Kuratiert wird Ars das Electronica Symposium 2008 von Joichi Ito (JP). Aktivist, Entrepreneur und Investor für Risikokapital, ist Joichi Ito Gründer und Geschäftsführer von NEOTENY, eine auf persönliche Kommunikation und Basistechnologie spezialisierte Risikokapitalfirma. Er gründete zahlreiche Internet-Unternehmen, zu denen etwa PSINet Japan, Digital Garage und Infoseek Japan gehören. 2001 wählte ihn das World Economic Forum unter die 100 „Global Leaders for Tomorrow“. Als Vorstandsvorsitzender von „Creative Commons“ sowie Vorstandmitglied von u.a. ICANN, WITNESS und TECHNORATI ist Joichi Ito aktiv an brandaktuellen Web 2.0 – Entwicklungen beteiligt.

The FutureTour@Ars Electronica

8. September / Kunstuni 2 Audimax

Initiiert von der Innovationsagentur TheFutureKitchen und der Trendagentur Cscout wirft die FutureTour@Ars Electronica einen Blick auf privatwirtschaftliche Pioniere, die die Vision einer Sharing Economy bereits erfolgreich Wirklichkeit werden lassen.

Gemeint sind damit längst nicht mehr nur Projekte wie Android (Google), Java (Sun Microsystems), Open Moco, Open Design oder Open Cola. Sondern auch immer mehr Etablierte Player. Und traditionelle Unternehmen. Wie Nike und Apple, die den iPod zum Running-Coach machen. Oder Red Bull, das sich seit neuestem als Content Provider definiert und weltweit die verrücktesten Playgrounds bespielt – nicht nur im Sport, auch in der Kultur. Oder BMW, das sich mit seinem „Club of Pioneers“ zur Speerspitze der Umweltbewegung machen will. Und Mini, wo man den Käufer auf Wunsch zum Mitgestalter und Designer seines eigenen Autos emanzipiert.

Der Sharing Economy geht es aber primär nicht um neue Produkte, neue Business-Modelle und neue Technologien. Diese entwickeln sich, weil Menschen mit Open Minds das Geschehen bestimmen und vermehrt ein Open Life leben. Vielen, zumindest der

Rückfragehinweis & weitere Informationen
 Christopher Ruckerbauer
 Tel: +43.732.7272-38
 christopher.ruckerbauer@aec.at
 http://www.aec.at/press

Pressekonferenz
 Dienstag, 17.06.2008, 10:00
 Ars Electronica Center,
 Graben 15
 A-4020 Linz

4



„digitalen Bohème, die ein Leben jenseits der Festanstellung praktiziert“ (Friebe & Lobo), ist Respekt in der Community die wichtigere Währung.

Business wird also neu definiert. Konsumenten werden zu Mitgestaltern von Unternehmen und Produkten (Mini, Peugeot, Nokia u.v.a.) – wenn sie überhaupt noch als solche gesehen werden: „The creatives, formerly known as consumers“, textet ein amerikanisches Internet-Unternehmen. Diese neue Offenheit generiert einen Boom an Ideen, die sich so schnell wie noch nie in der Geschichte realisieren lassen. Denn Venture Capital, Medien und Märkte gieren nach Neuem. Intellectual Property und das Patentwesen müssen neu definiert werden in einer Zeit, in der Crowds gemeinsam Projekte nach vorne treiben und gut davon leben können. „Das Bissel das ich lese, schreibe ich mir selber“, sagte einst der schaffenswütige Karl Kraus. Dieses Prinzip gilt für die nächste Generation: Das bissel Fernsehen, das ich brauche, das dreh ich mir selber, und die paar Produkte, die ich brauch, die mach ich mir in meinem Fabricator selbst. Wir werden uns daran gewöhnen, dass aus diesem Prinzip heraus 23-Jährige plötzlich Self-Made-Milliardäre sind wie Mark Zuckerberg, der Facebook-Gründer. Sharing is king. Wer teilt, gewinnt.

Die FutureTour präsentiert einerseits Praktiker der Sharing Economy aus renommierten Marken, gerade auch solche wie SAP, Vodafone oder Austrian Airlines, die mit dem Future Lab der Ars Electronica kooperieren. Andererseits kommen Startups zu Wort, die den Etablierten schon heute ordentlich Dampf machen. Visionäre und Vordenker formulieren die wichtigsten Trends für morgen und benennen die kraftvollsten und relevantesten Projekte und Ideen, die sich heute abzeichnen.

Die FutureTour selbst verpflichtet sich dem Open-Source-Prinzip: die Teilnehmer sind zugleich Teilgeber. Die Grenzen zwischen ExpertInnen und HörerInnen werden durchlässig. Elemente wie FutureSlam und Business Speed Dating: One on one in one Minute garantieren einen schnellen Austausch von Wissen mit dem Anspruch,

Rückfragehinweis & weitere Informationen
 Christopher Ruckerbauer
 Tel: +43.732.7272-38
 christopher.ruckerbauer@aec.at
 http://www.aec.at/press

Pressekonferenz
 Dienstag, 17.06.2008, 10:00
 Ars Electronica Center,
 Graben 15
 A-4020 Linz



wegweisende Projekte auch über die FutureTour hinaus im Open-Source-Prinzip weiter zu entwickeln und zu realisieren.

By invitation only. Life-Übertragung des Programms im Internet.

Interaktion, Interaktivität, Interaktive Kunst

4. September / Brucknerhaus, Mittlerer Saal

'Interaktivität' kann als paradigmatischer Schlüsselbegriff neuer Medien im allgemeinen wie der Medienkunst im besonderen bezeichnet werden. Der Begriff bezeichnet nicht nur eine bestimmte Technologie, die – auch – der Produktion von Kunstwerken dient, sondern steht für gesellschaftliche Konzepte und Visionen, die von Basisdemokratie bis hin zu Konsumentenfreiheit reichen. Diese Tatsache gibt dem Begriff seine breitenwirksame Schlagkraft, trägt aber auch zu seiner Verwässerung bei. Die diesjährige LBI-Konferenz lädt ExpertInnen verschiedener Disziplinen ein, Ursprünge und Anwendungen verschiedener Konzepte von Interaktivität zu untersuchen. Sie beschäftigt sich mit der historischen und aktuellen Bedeutung dieser Konzepte in gesellschaftlichen und technologischen, kulturellen und künstlerischen Kontexten. Die vergleichende Betrachtung der Begriffe 'Interaktion', 'Interaktivität' und 'Interaktive Kunst' aus der multidisziplinären Perspektive von Soziologie, Informationstheorie, Interface Design, Spielforschung, Kunstgeschichte und Medienkunstforschung verspricht interessante Diskussionen und neue Erkenntnisse über ein in der Medienkultur etabliertes aber höchst umstrittenes Paradigma. Zur Konferenz des Linzer Ludwig Boltzmann Instituts werden unter anderen Lars Blunck, Gillian Crampton-Smith/Philip Tabor, Wendy Hui Kyong Chun, Suzanne Lacy, Arjen Mulder, Christiane Paul, Noah Wardrip-Fruin und Peter Weibel erwartet.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Dienstag, 17.06.2008, 10:00
Ars Electronica Center,
Graben 15
A-4020 Linz

6



Exhibitions 08

2008 gliedert sich die Themenausstellung der Ars Electronica in vier Exhibitions, die sich auf Kunstuniversität, Architekturforum, Brucknerhaus und Pfarrplatz verteilen:

Campus 08

4. bis 9. September / Kunstuniversität

Stand bisher stets der künstlerische Blick auf neue Technologien im Mittelpunkt des „Campus“, präsentiert heuer die renommierte (technische) Tokyo-University gewissermaßen die umgekehrte Perspektive. Die diesjährige Ausgabe des Campus führt damit vor Augen, wie die in unseren Breiten oft zitierte „Kreativwirtschaft“ in Japan bereits sehr erfolgreich gelebt wird. Längst hat man an der Tokyo-University erkannt, dass auch – oder vor allem – im Rahmen einer technischen Ausbildung künstlerische Perspektiven und Herangehensweisen zu innovativen Problemlösungen befähigen. Um Japans künftige Ingenieure mit genau dieser Kompetenz auszustatten, initiierte man an der Technische Universität kurzerhand eine Art „Kunstuni“. Die hier entstandenen Arbeiten präsentiert man im Rahmen der Ars Electronica an der Linzer Kunstuniversität.

acar2 – der Kunstflug

4. bis 9. September / Architekturforum OÖ

2007 bestritt acar2 den „Campus 2.0“ des Ars Electronica Festival. 2008 präsentiert das Basler HyperWerk den „Kunstflug“: ein raumgreifendes Robotiksystem mit vier in den oberen Raumecken angebrachten schnuraufwickelnden Schrittmotoren. Mit diesem auf Seilzügen beruhenden Robotiksystem kann jeder beliebige Punkt im Raum angesteuert werden und die beim Ars Electronica Festival verteilte Gratiszeitung mit einem „Kunstflug“ vom Zeitungstapel zur Leserin gebracht werden.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
 Christopher Ruckerbauer
 Tel: +43.732.7272-38
 christopher.ruckerbauer@aec.at
 http://www.aec.at/press

Pressekonferenz
 Dienstag, 17.06.2008, 10:00
 Ars Electronica Center,
 Graben 15
 A-4020 Linz

7



Open Frames

4. bis 9. September / Brucknerhaus 1. OG

Zachary Lieberman und Theo Watson (beide US) verwandeln das 1. OG des Brucknerhauses in ein Labor der anderen Art. Eine kreative Zone, die sich mittels Baugerüsten in mehrere Etagen – teils Workstations, teils Ausstellungsbereiche – gliedert. Eine Stahl-Gitter-Konstruktion als Sinnbild für „Open Frames“ – eine Struktur auf die es künstlerisch aufzubauen gilt. Doch wie geht das vor sich? Die/der BesucherIn deponiert zunächst ihre/seine Idee im „Open Frame“, die KünstlerInnen codieren und gießen diese anschließend in physische Formen – die dann im Rahmen der Ausstellung bewundert werden können. Ob die Ideen als konkrete Gegenstände mit Vorbildwirkung für die künstlerische „Kopie“ oder schlicht als Gedanke abgegeben werden, spielt keine Rolle.

Former Farmland

4. bis 9. September / Pfarrplatz

Welche Auswirkungen hat eine global expandierende Wirtschaft auf ihr lokales Umfeld? Wie verändern sich der städtische und wie der ländliche Lebensraum durch Industrialisierung und Kommerzialisierung? Und in welcher Wechselbeziehung steht dies zu uns selbst und unserer Gesellschaft, unserem Handeln und unserer Gesundheit, zu unserer Identifizierung mit unserem Lebensraum? „Former Farmland“ ist eine Feldforschung, die verloren gegangenes Wissen, Traditionen und Geschichte(n) wieder sichtbar machen will. In ihren Gesprächen mit Landwirten spürt Wapke Feenstra (NL) alten und neuen Lebenskreisläufen nach. Und ein Marktstand im Festivalzentrum bietet täglich frisches Obst und Gemüse an, das auf jener Erde gezogen wird, die die Landwirte heute bestellen. „Former Farmland“ – ein Projekt zwischen regionaler Identität und globalem Wettbewerb.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
 Christopher Ruckerbauer
 Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
 Dienstag, 17.06.2008, 10:00
 Ars Electronica Center,
 Graben 15
 A-4020 Linz



Fallen Fruit / Austin Young, Matias Viegner, David Burns

4. bis 9. September / Pfarrplatz

Auf unorthodoxe Weise thematisiert „Fallen Fruit“ die Ressourcen des öffentlichen Raums und unseren Umgang damit. Austin Young, Matias Viegner und David Burns laden zum nächtlichen Streifzug durch Linz und der Suche nach allen möglichen Früchten, die hier im öffentlichen Raum gedeihen. Früchte, die – wie Muscheln am Meeresstrand oder Pilze im Wald – eigentlich auch von Jeder/Jedem gepflückt werden dürfen.

Featured Artscene 08

4. bis 9. September / Lentos Kunstmuseum

Setzte die Ars Electronica bislang stets eine/n Featured Artist in Szene, steht mit der jungen wie produktiven Medienkunstszene Sloweniens dieses Mal ein KünstlerInnenkollektiv im Rampenlicht. Ehemals Teil Jugoslawiens und damit (wenn auch als „Blockfreier Staat“) im sowjetischen Einflussbereich gelegen, waren die slowenischen KünstlerInnen jahrzehntelang dem Diktat sozialistischer Kunstvorstellungen unterworfen. Nach einer Phase der Krise und des Zerfalls Anfang der 1990er Jahre kann das heutige EU-Mitglied Slowenien nicht nur auf einen bemerkenswerten ökonomischen Aufschwung, sondern auch eine der innovativsten Medienkunstszenen Europas verweisen. Digitale Medien, die allzu oft einseitige Aneignung des öffentlichen Raums, Biotechnologien, computerunterstützte medizinische Verfahren, Ökologie und Recycling – alles Themen der zeitgenössischen slowenischen Medienkunst, der „Featured Artscene 08“.

CyberArts 08

4. September bis 12. Oktober / OK

Traditionell ein Festivalhighlight, wartet die CyberArts-Schau auch dieses Jahr wieder mit herausragenden Arbeiten internationaler MedienkünstlerInnen auf. Mehr als 3000 Projekte aus insgesamt 62 Ländern wurden beim diesjährige Prix Ars Electronica eingereicht – ein reichhaltiger Fundus für die CyberArts 08.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
 Christopher Ruckerbauer
 Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
 Dienstag, 17.06.2008, 10:00
 Ars Electronica Center,
 Graben 15
 A-4020 Linz

9



u19 im Ars Electronica Center

4. September bis 13. Oktober / AEC

Während am nördlichen Ufer der Donau auf Hochdruck am neuen Ars Electronica Center gearbeitet wird, steht im Ausweichquartier am Graben 15 alles im Zeichen der „next Generation“. Denn 10 Jahre „u19 – freestyle computing“ wollen schließlich gebührend gefeiert werden. Im Rahmen einer Retrospektive. Die mit dem Festival startende Kooperation mit screenkids.TV gibt dann zugleich einen Vorgeschmack auf die Zukunft. Workshops und Showcases vermitteln wie einfach, lustig und schlicht cool der eigene Videodreh sein kann!

Interface Culture

4. bis 9. September / Kunstuniversität, Schirmemacher

Wie bereits in den vergangenen zwei Jahren präsentieren Christa Sommerer, Laurent Mignonneau und Studierende der Linzer Kunstuniversität im ehemaligen Finanzgebäude Arbeiten, die auf die technologische Durchdringung des öffentlichen Raum fokussieren.

Events, Concerts & Performances

Ars Electronica Gala

5. September / Brucknerhaus, Großer Saal

Den glanzvollen Höhepunkt des heurigen Festivals bildet wieder die Ars Electronica Gala im Linzer Brucknerhaus. Auf dem Programm steht die Verleihung der Goldenen Nicas an die GewinnerInnen des Prix Ars Electronica 2008 – kurz, ein Abend ganz im Zeichen der KünstlerInnen.

Lange Konzertnacht

7. September / Lentos Kunstmuseum & Brucknerhaus, Großer Saal

Rückfragehinweis & weitere Informationen
 Christopher Ruckerbauer
 Tel: +43.732.7272-38
 christopher.ruckerbauer@aec.at
 http://www.aec.at/press

Pressekonferenz
 Dienstag, 17.06.2008, 10:00
 Ars Electronica Center,
 Graben 15
 A-4020 Linz



Zum Auftakt der diesjährigen „Langen Konzernacht“ steht zunächst Maki Namekawas Stück für Midiklavier auf dem Spielplan. Geleitet von Dennis Russel Davies spielt dann das Brucknerorchester „Here [to be found]“ von Michel van der Aa (der auch für das Eröffnungskonzert des Linzer Kulturhauptstadtjahres 2009 verantwortlich zeichnen wird), „Amériques“ von Edgar Varese sowie Elliot Carters Variationen für Orchester. Den Klangpark bestreitet Alvin Curran mit Cristal Psalms. Quin Yi (CN) sowie Pamela Z (US) experimentieren abschließend mit Voice und Live-Electronics.

Digital Musics in Concert

8. September / Brucknerhaus, Großer Saal

Fixpunkt jedes Festivals ist das Konzert der PreisträgerInnen des Prix Ars Electronica aus der Kategorie "Digital Musics". 580 Sounds, Electronics und Computerkompositionen wurden beim Prix Ars Electronica 08 eingereicht. Die Crème de la Crème wird im großen Saal des Brucknerhauses serviert.

Herzfluss – die Klangwolke 08

6. September / Donaupark Linz

HERZFLUSS begleitet einen Menschen bei der Reise durch sein Leben. Die Stationen sind in die vier Lebensabschnitte Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter aufgeteilt. Reflektiert werden die innere und die äußere Welt eines Menschen, der zu allen Zeiten mit seiner „Inneren Stimme“ im Dialog bleibt und gleichzeitig mit den Anforderungen und Rahmenbedingungen der Außenwelt konfrontiert wird. Dabei ist die Außenwelt zugleich das Spiegelbild seiner Innenwelt. Die Konflikte des Menschen mit sich selbst finden ihren Ausdruck in der Zerstörung der Außenwelt. HERZFLUSS ist der Teil in uns, der uns die Ideen gibt, neue Wege zeigt, uns nicht aufgeben lässt. HERZFLUSS ist zugleich die ewige Geschichte des Menschen, die sich als Perpetuum Mobile immer weiter führen ließe. Die Umwelt verändert sich, die Sehnsüchte des Menschen bleiben gleich.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
 Christopher Ruckerbauer
 Tel: +43.732.7272-38
 christopher.ruckerbauer@aec.at
 http://www.aec.at/press

Pressekonferenz
 Dienstag, 17.06.2008, 10:00
 Ars Electronica Center,
 Graben 15
 A-4020 Linz



Vermittlungsprogramm

We guide you – eine Begegnung mit der Ars Electronica 08

2007 zum ersten Mal erfolgreich angeboten, erfährt das Vermittlungsprogramm der Ars Electronica in seiner zweiten Ausgabe gleich ein Update: Denn was die Einen auf ihrem Rundgang durchs Festival hautnah erfahren, bekommen die Anderen heuer via Web-TV auch frei Haus geliefert. „Wissen für alle“ eben, das vom Team der Ars Electronica und der Fachhochschule St. Pölten aufbereitet wird.

Darüber hinaus werden Jene Bericht erstatten, die selbst zum Festivalpublikum zählen: Ausgerüstet mit digitalen Aufnahmegeräten sammeln die jungen Medienkunstfans ihre ganz persönlichen Eindrücke der diesjährigen Ars Electronica. Ungeschminkt und aus erster Hand. Ihre Eltern können selbstverständlich ebenfalls zur ganz persönlichen Festivaltour aufbrechen und dabei Unterhaltsames wie Wissenswertes rund um die Grenzen unseres (geistigen) Eigentums, kollektiven Wissens und das Spannungsverhältnis zwischen Open Source und Patent- und Urheberrechten erfahren.

Online Akkreditierung

Unter www.aec.at/accreditation können sich JournalistInnen ab sofort für „A NEW CULTURAL ECONOMY – Wenn Eigentum an seine Grenzen stößt“ akkreditieren.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Dienstag, 17.06.2008, 10:00
Ars Electronica Center,
Graben 15
A-4020 Linz

12